

Zustimmung von Millionen Bürgern unserer Republik, und auf dem III. Nationalkongreß bekannten sich alle in der Nationalen Front vereinigten Parteien und Massenorganisationen zu diesem für unsere ganze Nation historischen Beschluß.

Seit dieser Zeit ist die Entwicklung der Nationalen Front rasch vorangeschritten. „Es wächst der Mensch mit seinen Zielen“ — dieses alte Sprichwort gilt in gutem Sinne für die ganze Nationale Front, die sich mit den in ihr vereinigten vielen Millionen Menschen in den Jahren des Aufbaus des Sozialismus von der antifaschistisch-demokratischen Volksbewegung zur sozialistischen Volksbewegung entwickelt hat. Dies kann auch gar nicht anders sein. Die Arbeiter und die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen des Mittelstandes und der Intelligenz, alle Männer, Frauen und all die jungen Menschen, die an ihren Arbeitsplätzen den Sozialismus mit aufbauen, sind die Nationale Front.

Es liegt auf der Hand, daß diese breite sozialistische Bewegung unseres Volkes unter Führung der Partei der Arbeiterklasse notwendig und irrtümlich ist, die Aufgaben zu lösen, die uns jetzt in der Etappe des Sieges des Sozialismus erwachsen. Das ist aber nur möglich, wenn wir alle Kraft darauf richten, unsere Arbeit als Genossen in der Nationalen Front zu verbessern und zu verstärken, um dadurch zu erreichen, daß wir auch jene Menschen gewinnen, die noch zögern oder abseits stehen.

Die Ausschüsse brauchen die Hilfe der Partei

Verbesserung und Verstärkung der Arbeit in der Nationalen Front — das heißt nicht mehr Arbeit auf den eigenen Rücken oder den der anderen packen, sondern das heißt die Arbeit qualifizieren, vor allen Dingen die leitende Arbeit. Das geht in erster Linie die Kreisleitungen an. Die Politik unserer Partei wird auf allen Gebieten unseres gesellschaftlichen Lebens schneller wirksam werden, wenn wir sie in der Breite der Nationalen Front in die Massen tragen.

Es ist noch nicht überall klar, daß sich die Nationale Front zur großen sozialistischen Volksbewegung entwickelt hat, sonst gäbe es nicht Hunderte von Dörfern ohne Ortsausschüsse der Nationalen Front, und es gäbe nicht Tausende von Ausschüssen in den Städten, die sich selber überlassen sind und die dadurch eben recht und schlecht dahinarbeiten.

Wie wollen wir ohne die Mitwirkung der Nationalen Front in den Dörfern die Arbeit verbessern? Im Bezirk Neubrandenburg gibt es z. B. bei allen Räten der Kreise Arbeitsgruppen zur Unterstützung der LPG. Diese Arbeitsgruppen nehmen nur in den wenigsten Fällen Verbindung mit den Ausschüssen der Nationalen Front in den Dörfern auf. Man muß fragen: zeigt sich hierin nicht, daß die Bedeutung der Nationalen Front für die politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung in den Dörfern unterschätzt wird. Wäre es nicht notwendig, daß die Kreisleitungen unserer Partei und die Parteiorganisationen bei den Räten der Kreise darauf einwirken, daß sich die Mitarbeiter der Räte in ihrer Arbeit mehr auf die Ausschüsse der Nationalen Front stützen und eng mit ihnen zusammenarbeiten?

Auch in den Wohngebieten der Städte werden wir eine gute und differenzierte politische Arbeit unter den Massen nur dann leisten können, wenn die Ausschüsse der Nationalen Front durch die WPO eine ständige und konkrete Anleitung und Hilfe bekommen und wenn wir dafür sorgen, daß die Zusammensetzung der Ausschüsse verbessert wird. Bis jetzt duldet man noch in den meisten Fällen, daß seitens unserer Partei vorwiegend solche Genossen arbeiten, die Rentner und Hausfrauen sind. Diese Mitarbeit ist natürlich wertvoll, aber sie genügt nicht mehr.

Die gegenwärtige Zeit, die uns dem Sieg des Sozialismus zuführt, verlangt gerade hier ein neues Handeln. Oft hört man seitens unserer Genossen, daß sie ¹⁹⁵